

Sehr geehrter Herr Zuo,

es wird Ihnen kaum entgangen sein können, dass die Menschenrechte in Deutschland, der EU und dem gesamten westlichen Kulturkreis seit einer christlichen Ewigkeit von ziemlich genau 2021 Jahren bzw. seit sie als Idee in die westlichen Verfassungen, erstmals möglicherweise die amerikanische, Eingang fanden, reine Scheinansprüche der Bürger gegen ihre Staaten und ihre Regierungen darstellen.

Insbesondere veranstalten völkische Hochschullehrer gegenwärtig (nämlich genau seit 2012 bis heute ohne Unterbrechung und ohne absehbares Ende) in Deutschland eine Demonstration von *Verbrechen gegen die Menschlichkeit* im Sinne des deutschen Völkerstrafgesetzbuchs, das sich unter anderem am britischen Human Rights Act 1988 orientiert und das der Satzung der Vereinten Nationen und den allgemeinen Regeln des internationalen Völkerrechts entsprechen soll. Ein wesentliches dieser *Verbrechen gegen die Menschlichkeit* besteht darin, einzelnen Individuen oder Gruppen von gleichartigen Individuen grundlegende Menschenrechte zu entziehen (in Deutschland also mindestens zwei und höchstens alle der in den Art. 1 bis 19 GG genannten Grundrechte, mit Ausnahme des „Menschenrechts“ auf das Leben selbst, bei dessen Entzug es sich um ein ordinäres Tötungsdelikt handelt, nicht dagegen um ein elitäres Verbrechen gegen die Menschlichkeit). Vgl. Paragraph 7 Abs. 1 Nr. 10 VStGB, von dem ich eine Kopie aus dem Internetangebot des BMJ „Deutsche Gesetze im Internet“ zu Ihrer Erleichterung nach dem folgenden Absatz einfüge.

Diesen Absatz möchte ich nur noch schnell nutzen, um Sie darauf hinzuweisen, dass ich diese email mit einem Huawei P40 lite schreibe. Damit nehme ich die Signatur am Ende der email schon einmal vorweg, die Sie sonst viel zu spät auf die wunderbaren Möglichkeiten dieses hübschen Produkts aufmerksam gemacht hätte, das im Rahmen der Verteidigung gegen die in dieser email geschilderten Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Völkermord und Angriffskrieg bzw. Aggression, die von den völkischen Hochschullehrern durch ihre gnaden- und kompromisslose Begehung veranschaulicht werden, eine immer zentralere Rolle einnimmt, und um Ihnen hier kurz exkursartig schon einmal zu versichern, dass diese Ausführungen für Sie als Chef von Huawei Deutschland relevant und zudem unerlässlich für das Verständnis meines Anliegens an Sie am Ende meiner Ausführungen sind.

## Völkerstrafgesetzbuch (VStGB)

### § 7 Verbrechen gegen die Menschlichkeit

(1) Wer im Rahmen eines ausgedehnten oder systematischen Angriffs gegen eine Zivilbevölkerung

1.

einen Menschen tötet,

2.

in der Absicht, eine Bevölkerung ganz oder teilweise zu zerstören, diese oder Teile hiervon unter Lebensbedingungen stellt, die geeignet sind, deren Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen,

3.

Menschenhandel betreibt, insbesondere mit einer Frau oder einem Kind, oder wer auf andere Weise einen Menschen versklavt und sich dabei ein Eigentumsrecht an ihm anmaßt,

4.

einen Menschen, der sich rechtmäßig in einem Gebiet aufhält, vertreibt oder zwangsweise überführt, indem er ihn unter Verstoß gegen eine allgemeine Regel des Völkerrechts durch Ausweisung oder andere Zwangsmaßnahmen in einen anderen Staat oder in ein anderes Gebiet verbringt,

5.

einen Menschen, der sich in seinem Gewahrsam oder in sonstiger Weise unter seiner Kontrolle befindet, foltert, indem er ihm erhebliche körperliche oder seelische Schäden oder Leiden zufügt, die nicht lediglich Folge völkerrechtlich zulässiger Sanktionen sind,

6.

einen anderen Menschen sexuell nötigt oder vergewaltigt, ihn zur Prostitution nötigt, der Fortpflanzungsfähigkeit beraubt oder in der Absicht, die ethnische Zusammensetzung einer Bevölkerung zu beeinflussen, eine unter Anwendung von Zwang geschwängerte Frau gefangen hält,

7.

einen Menschen dadurch zwangsweise verschwinden lässt, dass er in der Absicht, ihn für längere Zeit dem Schutz des Gesetzes zu entziehen,

a)

ihn im Auftrag oder mit Billigung eines Staates oder einer politischen Organisation entführt oder sonst in schwerwiegender Weise der körperlichen Freiheit beraubt, ohne dass im Weiteren auf Nachfrage unverzüglich wahrheitsgemäß Auskunft über sein Schicksal und seinen Verbleib erteilt wird, oder

b)

sich im Auftrag des Staates oder der politischen Organisation oder entgegen einer Rechtspflicht weigert, unverzüglich Auskunft über das Schicksal und den Verbleib des Menschen zu erteilen, der unter den Voraussetzungen des Buchstaben a seiner körperlichen Freiheit beraubt wurde, oder eine falsche Auskunft dazu erteilt,

8.

einem anderen Menschen schwere körperliche oder seelische Schäden, insbesondere der in § 226 des Strafgesetzbuches bezeichneten Art, zufügt,

9.

einen Menschen unter Verstoß gegen eine allgemeine Regel des Völkerrechts in schwerwiegender Weise der körperlichen Freiheit beraubt oder

10.

eine identifizierbare Gruppe oder Gemeinschaft verfolgt, indem er ihr aus politischen, rassischen, nationalen, ethnischen, kulturellen oder religiösen Gründen, aus Gründen des Geschlechts oder aus anderen nach den allgemeinen Regeln des Völkerrechts als unzulässig anerkannten Gründen grundlegende Menschenrechte entzieht oder diese wesentlich einschränkt,

wird in den Fällen der Nummern 1 und 2 mit lebenslanger Freiheitsstrafe, in den Fällen der Nummern 3 bis 7 mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren und in den Fällen der Nummern 8 bis 10 mit Freiheitsstrafe nicht unter drei Jahren bestraft

Sinnvoll ist Paragraph 6 auch dazu zu lesen:

## Völkerstrafgesetzbuch (VStGB) § 6 Völkermord

(1) Wer in der Absicht, eine nationale, rassische, religiöse oder ethnische Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören,

1.

ein Mitglied der Gruppe tötet,

2.

einem Mitglied der Gruppe schwere körperliche oder seelische Schäden, insbesondere der in § 226 des Strafgesetzbuches bezeichneten Art, zufügt,

3.

die Gruppe unter Lebensbedingungen stellt, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen,

4.

Maßregeln verhängt, die Geburten innerhalb der Gruppe verhindern sollen,

5.

ein Kind der Gruppe gewaltsam in eine andere Gruppe überführt,

wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe bestraft.

(2) In minder schweren Fällen des Absatzes 1 Nr. 2 bis 5 ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren.

Aus beiden Vorschriften in Verbindung folgt, dass solche Demonstrationen leicht in Völkermorde münden können, was in der Geschichte bereits mehrfach geschah, wie zB. durch das deutsche Kaiserreich als Kolonialmacht in Namibia an den Herero und Nama, am armenischen Volk, in Kambodscha, auf dem Balkan ([Srebrenica](#)) und in Ruanda.

„Insbesondere wird dies deutlich, wenn man sich klar macht, dass die kleinste Einheit einer Gruppe im Sinne der Paragraphen 6 und 7 die Familie ist. Bereits durch Eheschließung, an sich sogar schon durch Verlobung, noch vor Zuwachs jedenfalls, der auch nicht beabsichtigt sein muss, wird die kleinste zweiköpfige Gruppe gegründet. Die im Westen klassische Kernfamilie mit einem oder mehr Kindern ist dann die zweitkleinste Einheit einer Gruppe im Sinne der Vorschrift. Wird eine Familie nicht als Nebenfolge einer anderen Tat sondern als Hauptzweck einer Tat auseinander gerissen, handelt es sich dabei wenn die weiteren Tatbestandsmerkmale erfüllt sind um ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit. Wird ein Mitglied der Familie mit oder ohne Kinder aus denselben Motiven getötet, handelt es sich um Völkermord.

Liest man weiter auch noch Paragraph 13 „Verbrechen der Aggression“ dazu ([sogleich im folgenden Absatz](#)), erfährt man, dass das Geschehen danach nicht selten auch als Angriffskrieg gewertet werden kann bzw. muss, und kann sich dann vorstellen, dass es im vergangenen Jahrhundert u. a. in beide Weltkriege ausartete:

## Völkerstrafgesetzbuch (VStGB)

### § 13 Verbrechen der Aggression

(1) Wer einen Angriffskrieg führt oder eine sonstige Angriffshandlung begeht, die ihrer Art, ihrer Schwere und ihrem Umfang nach eine offenkundige Verletzung der Charta der Vereinten Nationen darstellt, wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe bestraft.

(2) Wer einen Angriffskrieg oder eine sonstige Angriffshandlung im Sinne des Absatzes 1 plant, vorbereitet oder einleitet, wird mit lebenslanger Freiheitsstrafe oder mit Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren bestraft. Die Tat nach Satz 1 ist nur dann strafbar, wenn

1.

der Angriffskrieg geführt oder die sonstige Angriffshandlung begangen worden ist oder

2.

durch sie die Gefahr eines Angriffskrieges oder einer sonstigen Angriffshandlung für die Bundesrepublik Deutschland herbeigeführt wird.

(3) Eine Angriffshandlung ist die gegen die Souveränität, die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit der Charta der Vereinten Nationen unvereinbare Anwendung von Waffengewalt durch einen Staat.

(4) Beteiligter einer Tat nach den Absätzen 1 und 2 kann nur sein, wer tatsächlich in der Lage ist, das politische oder militärische Handeln eines Staates zu kontrollieren oder zu lenken.

(5) In minder schweren Fällen des Absatzes 2 ist die Strafe Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren.

Solche Demonstrationen, die üblicherweise über jenseitige Kommunikationskanäle transportiert, dagegen aus der künstlichen öffentlich-rechtlichen Massenkommunikation durch Fernsehen und Presse systematisch heraus gehalten werden, fanden seit Ende des 19. Jahrhunderts bis heute durchgehend statt. Angeblich dienen sie der Entwicklung und Fortbildung verbindlicher Regelwerke des internationalen Rechts, insbesondere sogenannter UN Konventionen. Entsprechende UN Konventionen zu Völkermord („Hague Convention 1899 und Haager Landkriegsordnung 1907, die 1948 von der UN Convention on the Prevention of Genocide ersetzt wurden) und Kriegsverbrechen (Geneva War Crimes Conventions of 1949) sind bereits seit über 70 bzw. 120 Jahren in Kraft, wenn man in Sachen Völkermord auf die Vorläufer der Haager Konvention von 1899 und 1907 abstellt, deren Lücken, zum Beispiel schiedsrechtliche Bestimmungen betreffend, offensichtlich Anlass waren, dieselben nach ihrer erneuten Veranschaulichung durch die Begehung eines weiteren Völkermords, dem an den Armeniern von 1915 bis 1917/18, zu schließen und die Schuld am Völkermord den Türken in die Schuhe zu schieben.

Daran hatte der deutsche Bundestag ziemlich genau über 100 Jahre später im Jahr 2016 noch ein so ausgeprägtes Interesse, dass er die Verantwortung der Türkei für den Völkermord am 2. Juni fraktionsübergreifend mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung per Resolution anerkannte, ein Vorgang der im Grundgesetz nicht vorgesehen ist. Der Bundestag ist Gesetzgebungs- nicht Rechtsprechungsorgan und

die Bewertung historischer Vorgänge am anderen Ende der Welt gehört nicht zu seinen Zuständigkeiten. Diese Resolution, deren Einstimmigkeit auf geistliche Penetration der Abgeordneten zurück zu führen ist, diene dazu von der gegenwärtigen Hochschullehrerveranstaltung in Köln abzulenken, die bereits in vollem Gange war und selbst längst wieder den Tatbestand des Völkermords, nicht nur der Verbrechen gegen die Menschlichkeit, erfüllte. Zwecks Verschleierung der wahren Geschichte, findet sich zur Völkermordkonvention lediglich die 1948 in Kraft getretene UN Konvention, während die Vorgeschichte seit den Haager Konventionen von 1899 und 1907 inzwischen nirgends mehr zu finden ist, auch nicht bei wikipedia, wo ich sie vor einigen Monaten noch nachlesen konnte. Während diese beiden Verbrechenkomplexe des Völkermords und der Kriegsverbrechen bereits kodifiziert sind und Demonstrationen auf diesen Gebieten nun nicht mehr der erstmaligen Entwicklung entsprechender Konventionen, sondern ihrer Pflege durch Anpassung, Ergänzung und Fortbildung dienen, existieren zum Komplex der Verbrechen gegen die Menschlichkeit lediglich der britische Human Rights Act und das deutsche Völkerstrafgesetzbuch, nicht jedoch auch schon eine UN Konvention. Ihrer Entwicklung dient die gegenwärtige bereits seit 2012 andauernde Lehrveranstaltung in Deutschland, zu deren Zweck das deutsche Völkerstrafgesetzbuch in den individuellen Personen der Opfer außer Kraft gesetzt wurde und die mit Abstand die langandauerndste, niederträchtigste und gefährlichste Veranstaltung dieser Art für die deutsche Bevölkerung seit Ende des zweiten Weltkriegs sein dürfte. Nicht nur für die deutsche Bevölkerung sondern für die gesamte Weltbevölkerung geht von dieser Veranstaltung eine nicht mehr zu übersehende Weltkriegsgefahr aus, so sehr man es sich auch wünschen würde und so blind und taubstumm man sich auch stellen mag. Realisiert sich diese Gefahr, ist sie durchaus geeignet nicht nur die nach den Weltkriegen begangenen Völkermorde in Kambodscha, auf dem Balkan und in Ruanda sondern auch die beiden Weltkriege selbst in einen tiefdunklen nahezu schwarzen Schatten zu stellen.

Opfer der Lehrveranstaltungen sind regelmäßig Familienangehörige der verantwortlichen völkischen Hochschullehrer als Individuen und/oder ihre eigenen Familien als kleinste Kollektive.

Zu den Komplizen der Hochschullehrer zählen auch andere Berufsgruppen, vor allem Diplomaten und von Staatenvertragsorganisationen, wie den UN, EU, NATO, IStGH, OECD etc., akkreditierte internationale Beamte.

Zum obersten Führungszirkel dürften jedoch insbesondere die (angeblichen) Völkerrechtler des Weltsicherheitsrats in New York gehören, sowie des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag und der zum Teil namhaftesten, meistens katholischen (aber auch der beiden berühmtesten britischen), Universitäten (in Cambridge und Oxford) des angeblich im vierten Jahrhundert der katholischen Zeitrechnung untergegangenen römischen Reichs bzw. des angeblich untergehenden Abendlandes, die identisch sind, im wesentlichen dem westlichen Kulturkreis entsprechen und sich heute in Wahrheit dagegen ziemlich genau mitten in einem von Samuel Huntington in den achtziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts vorhergesagten *clash of civilizations* befinden müssten. In seinem gleichnamigen Buch nennt der inzwischen verstorbene Huntington, der unter anderem amerikanischer Regierungsberater war, natürlich auch die weiteren beteiligten civilizations, an die ich mich im einzelnen nicht genau erinnere.

Richtig war seine Beobachtung, dass sich die Erdbevölkerungen auf einen solchen Zusammenstoß zu bewegen, wenn er nicht seinerzeit schon längst in vollem Gange war, so wie der Untergang des Abendlandes (als Folge daraus leider noch nicht vermeldet werden konnte und...) ... ebenfalls eher das Ergebnis eines viele Dekaden oder gar Jahrhunderte andauernden schleichenden Prozesses werden dürfte und durch ein markantes Ereignis wie das Ende des ersten oder des zweiten Weltkriegs oder auch des Friedensvertrags von Versailles oder der Verabredung des Marshalplans faktisch keineswegs unbedingt abgeschlossen wird bzw. wurde, wobei letzteres äußerst bedauerlich ist (insbesondere für mich individuell wäre der endgültige Untergang des Abendlands 1918 oder auch 1945 vermutlich von Vorteil gewesen).

Nicht präzise erkannt hatte Huntington dagegen die Ursache dieser Wirkungen, die man katholisch nennen könnte oder zum Beispiel auch zelibatös. Dazu komme ich entweder weiter unten noch oder auch in einem persönlichen Gespräch, falls Sie mich freundlicher Weise dazu einladen, um diese email nicht zu überfrachten und nun lieber kurz zu den Informationen über mich zu kommen.

Zentrale Opfer der gegenwärtigen völkerrechtlichen Demonstration sind meine Familie und ich, was Sie sicher bereits vermuteten. Veranstalter ist mein ganz offensichtlich schwer geistesgestörter Bruder, Prof. Dr. Dr. h. c. Dr. h. c. Claus Kreß, LL.M. Cambridge, dessen Stimme inzwischen ganz Köln kennt, weil sie mich seit rd. sechs Jahren fast täglich aus meiner jenseitigen Umgebung anspricht und dabei inzwischen

nicht nur mich sondern durch seine lebensverachtende Arroganz Menschen, Tiere und Pflanzen beleidigt.

Meine Frau griff er im Jahr 2006 an, ohne dass mir das damals erkennbar war. Sie erkrankte schwer an einem Ovarialkarzinom, wurde auf seine geistigen Anweisungen hin dilettantisch behandelt und starb im Oktober 2011.

Im Sommer 2013 nahm das Jugendamt meine Kinder ohne triftigen Grund und sogar gegen das Ergebnis seiner eigenen Inaugenscheinnahme unserer damaligen häuslichen Verhältnisse, die es vor Ort nicht beanstandete, in Obhut, weil es von meinem Bruder dazu angewiesen wurde. Offiziell behauptete das Jugendamt, aufgrund zweier anonymer Anrufe desselben Anrufers, einmal vor der Inaugenscheinnahme, einmal danach, gehandelt zu haben.

Meine Frau kam übrigens aus Thailand, wo sie als Tochter ihres chinesischen Vaters und ihrer Mutter aus Laos geboren und aufgewachsen war. Sie war durch und durch Buddhistin und mit unseren Kindern Woche für Woche in ihrem thailändisch-buddhistischen Tempel in Aachen. Selbst als sie schon schwer erkrankt war, ließ sie diese Besuche nur selten ausfallen, bis sie im letzten Jahr in 2011 nicht mehr genug Kraft für die Besuche hatte.

Meine Kinder erlebten also bis zum Tod ihrer Mutter eine buddhistische Lebensführung, vor allem auch deswegen weil ich mit meiner katholischen Erziehung überhaupt nichts anfangen konnte und nichts davon an meine Kinder vermittelte. Ich selbst war nie religiös im Sinne von gläubig. Ich vertraute vielmehr immer mir selbst und erfreute mich am Leben, das uns von Gott geschenkt wurde. An Gott brauche ich nicht zu glauben, da ich von ihr/ihm weiß. Auch heute noch bin ich der Schöpfung absolut unverändert dankbar, was ein Katholik wohl kaum verstehen würde, angesichts der Verbrechen, denen ich mein Leben lang ausgesetzt war. Diese begannen intensiv (d. h. sie wurden mir erst jetzt bewusst) zwar „erst“ im Jahr 2012, wurden aber seit meiner Geburt von meinem Bruder, der katholischen Kirche und dem Auswärtigen Amt vorbereitet. Ich gehöre der kleinen aber für alle Populationen wesentlichen Minderheit ihrer transparenten Mitglieder an, die medial veranlagt sind, direkten Kontakt zu den Ahnen im Jenseits haben und zudem diesseitig mit Sendebewusstsein ausgestattet sind, an dem der große andere Teil der Bevölkerung von über 90% aller Menschen mit dem komplementären Empfangsbewusstsein teilhaben. D. h. in erster Linie aber nicht nur, dass meine Gedanken der Allgemeinheit



zur Verfügung stehen, womit ich grundsätzlich gut leben könnte, wäre unsere Minderheit nicht einer extremen und abscheulichen Diskriminierung ausgesetzt. In meinem Fall, der vermutlich einer der perfidesten seit Franz Kafka's Fall ist, der ebenfalls meiner Minderheit angehörte und böse missbraucht wurde, erfuhr ich von meiner Bewusstseinsbeschaffenheit erst im Alter von 42 Jahren, und erst nachdem meine Frau gestorben war. Seine Entwicklung war im Jahr 1990 nämlich ohne mein Wissen psychiatrisch blockiert worden und diese Blockade löste sich erst in 2012. Überraschend. Könnte man sagen. Zwischen 1990 und 2012 also immerhin 22 Jahre lebte ich mit vorpubertärem reindiesseitigem Bewusstsein also quasi mit einer erheblichen Körperbehinderung, die meine Wahrnehmung stark einschränkte, ohne es zu wissen, während mein gesamtes Umfeld aus Familie, Freunden und Bekannten, sowie beruflich zumeist Ausbilder und auch einige Vorgesetzte ins Bild gesetzt wurden als die Blockade in meinem Gehirn installiert wurde oder sobald ich sie später kennenlernte. Niemand verriet mir ein Sterbenswörtchen, ich wurde also praktisch von der ganzen Welt über zwanzig Jahre lang hintergangen und als sich die Blockade löste, zog diese sich wie auf Kommando gleichzeitig von mir zurück und ließ mich absolut isoliert allein. Das fühlte sich exakt so unschön an, wie ich es hier schildere. Selbst von meinen Kindern war ich ab 2013 verlassen, wenn diese freilich auch nichts dazu beitrugen. Zu meiner jüngsten Tochter, die heute 17 Jahre alt ist, habe ich bis heute keinen Kontakt, obwohl das Familiengericht zwar meiner Mutter die Sorgereue übertrug, die sie seitdem sträflich vernachlässigt, mein Umgangsrecht jedoch in keiner Weise einschränkte. Alles beruht auf der Geisteskrankheit meines Bruders, die in 2012 vielleicht noch unerkannt war, seit Ende 2015 aber immer erkennbarer wurde und heute im Vertrauen von niemandem in Köln mit Ausnahme des Gesundheitsamts mehr angezweifelt würde.

Mein Rechtsanwalts- und Steuerberatungsbüro wurde rücksichtslos zerstört. Vom Arbeitsmarkt wurde ich ebenfalls ausgeschlossen so, dass ich mit meiner Erwerbsunfähigkeitsrente, die mir wenigstens in 2015 bewilligt wurde zurecht kommen muss, was nur halbwegs passabel geht, weil ich auf eine Wohnung und die gesetzliche Krankenversicherung verzichte (dh. ich zahle meine Beiträge nicht und habe deswegen Leistungssperre), was aber wohl kaum als nennenswerter Verlust bezeichnet werden kann.

Das sind im Großen und Ganzen meine fremdbestimmten Lebensumstände und meine erlittenen Schäden sehr knapp zusammen gefasst. Ich könnte auch ohne



Weiteres schnell einmal 100 Seiten darüber zu Papier bringen, erst recht seit ich mir in diesem Herbst das Huawei P40 lite zulegte.

Vorher schrieb ich auf meinem Notebook, das mir jedoch ebenso wie das smartphone, das ich zuvor hatte, abhanden gekommen war. Als ich mir die aktuellen smartphones im Geschäft ansah, und sah, dass auf dem Huawei bekannte Textverarbeitungs- und Tabellenkalkulationsprogramme sogar vorinstalliert waren, bedürfte es gar nicht mehr des sagenhaft günstigen Preises. Ich hätte auch 100 Euro mehr bezahlt und fühle mich zwei Monate später vollends bestätigt. Auf das Notebook, das ich an sich dazu noch gebraucht hätte, verzichtete ich vorerst. Dieser Verzicht ist inzwischen endgültig und ich vermisse nichts. Im Gegenteil, ich muss nicht mehr ein relativ schweres Teil mit mir schleppen. Meinen gesamten Besitzstand trage ich nämlich tagtäglich mit mir herum. Dieser dürfte einige Millionen wert sein, wenn nicht mehr, dabei handelt es sich allerdings zum größten Teil um Rechtsansprüche, die ich aus faktischen Gründen (noch?) nicht durchsetzen kann.

Textverarbeitung macht zurzeit 90 Prozent meines Lebensinhaltes aus. Grund dafür ist, dass ich mehr oder weniger täglich andere Aspekte des Verbrechens, dem ich ausgesetzt bin zu Papier bringe, um möglichst noch bevor ich sterbe meine Rehabilitation zu erreichen und noch einige wenige offene Fragen aufzuklären, die man nicht gerade als nebensächlich bezeichnen kann, so zum Beispiel die nach meinem Stammbaum, der mir Zeit meines Lebens verheimlicht wurde und, worauf alles hindeutet, ebenfalls von wesentlicher Bedeutung in der Angelegenheit ist.

Schließlich gehört schon allerhand Mut der Behörden dazu, einem Rechtsanwalt und Steuerberater absolut jeden Rechtsschutz zu verweigern und ihn mit Gerichtsverfahren zu verfolgen, die an Abenteuerlichkeit kaum noch zu überbieten sind.

Ich schreibe meine Texte nämlich nicht nur für mich oder als Briefe bzw. emails für die Adressaten, sondern veröffentliche sie außerdem im Internet. Neben den Schreiben an alle möglichen Personen des öffentlichen Lebens von Presse über Politik, Wissenschaft und Wirtschaft, die ich um Hilfe bat, nachdem klar wurde, dass die Staatsanwaltschaft meine Strafanzeige einfach nicht bearbeiten würde, von denen aber ebenfalls mit einer Ausnahme jahrelang niemand für nötig hielt zu antworten, handelt es sich um eine Chronik, in der ich das absurde Geschehen stichwortartig mitschreibe und festhalte, damit die seriösen Historiker dieser Erde darauf achten

können, dass ich nicht auch noch posthum missbraucht werde, was eine typische Variante der Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstellen dürfte, wenn sie auch vom Völkerstrafgesetzegeber nicht erwähnt wird.

Übrigens arbeite ich in diesem Zusammenhang nicht nur auf meine eigene Rehabilitation und die meiner eigenen Rumpffamilie hin, sondern auch auf die von Franz Kafka, von Jesus und inzwischen auch die meines verstorbenen Vaters, der im Rahmen der gegenwärtigen Lehrveranstaltung ganz fürchterlich abstoßend missbraucht wird.

Meine im Internet veröffentlichte Textsammlung habe ich „Kafks's Heritage current collective time travel report“ genannt, die sie auf der Domain [www.familienzuechtigung.com](http://www.familienzuechtigung.com) finden. Dabei ist der Domainname ebenfalls an Kafka angelehnt, der seinerzeit in einer Prager Literaturzeitschrift einen Text mit dem Titel „Großer Lärm“ unter dem Hinweis „zur öffentlichen Züchtigung meiner Familie“ veröffentlichte. Einer der Texte seines Werkes ist, wie Sie vermutlich wissen, ja auch ein Brief an seinen Vater, der in Kafka's Leben offenbar die Rolle spielte, die mein Bruder in meinem spielt.

Was Jesus betrifft fordere ich zwar die Entfernung der von der katholischen angeführten christlichen Kirchen mitsamt ihren priestergeweihten Würdenträgern von dieser Erde, nicht aber die Verfolgung ihrer getauften Gemeinden, von inzwischen rd 2 Milliarden Menschen sondern ihre Befreiung durch Auflösung des Christentums. Dabei werden sämtliche Kruzifixe mit dem nachgebildeten Leichnam von Jesus zu entfernen und unter Strafe zu stellen sein, wie zum Beispiel die symbolische Verwendung von Hitlers Hakenkreuz unter Strafe steht. Zuletzt sollen jedoch die erhabenen Jesusstatuen auf dem Corcovado in Rio und in Chile, wo eine ähnliche etwas kleinere Statue von ihm steht, mit einer dicken Schicht puren Goldes überzogen werden.

Mein Vater schließlich wird von der Stimme meines Bruders so wie ich selbst ebenfalls fast täglich adressiert, als ob er ihm Rückendeckung gäbe, jedoch ohne dass mein Vater, dessen Seele die Veranstaltung verfolgt, darauf antworten würde. Wir wissen, dass er könnte, haben ihn sehr selten schon gehört. Er will meinem Bruder nicht antworten und schweigt mit erstaunlicher Disziplin auf die Provokationen meines Bruders, die vermutlich durchaus reizen. Zu Lebzeiten war mein Vater jedoch freundschaftlicher (ich mag das Wort leidenschaftlich (passioniert, engl. passionate) nicht. Es kommt von

Jesus Martyrium, das seine Passion genannt wird, was vollkommener Unsinn und ein Teil des unvorstellbaren posthumen Missbrauchs seiner Person und seines Lebens ist. Über die Wahrheit klärte ich bereits umfassend auf und spare mir weitere Ausführungen hier. Nur soviel: Auch Jesus gehörte unserer Minderheit an, wie übrigens auch Queen Elizabeth des Vereinigten Königreichs, König Vajiralongkorn von Thailand und Präsident Xi. Dabei war Jesus das erste Opfer, das Protoopfer sozusagen der unbarmherzigen Verfolgung unserer Minderheit, die seit 2020 Jahren stattfindet, nicht nachgelassen hat und unendliches Leid über nicht nur die Menschheit sondern alles Leben auf unserem Planeten gebracht hat) Skatspieler und kann diesen Reizen wie wir erleben gut widerstehen. Zu Lebzeiten hatte mein Vater offensichtlich eine staatstragende Rolle inne, die im Diesseits jedoch verheimlicht wurde, und von der insbesondere ich als sein zweiter Sohn anders als sein erster Sohn keinerlei Ahnung hatte. Ich weiß nur, dass mein Vater genauso transparent war wie ich, ohne dass ich es zu Lebzeiten erlebt hätte, da meine Feinfühligkeit während der ersten vierzig Jahre meines Lebens blockiert war, zudem aber Sendebewusste nicht auch empfangsbewusst sind, so dass ich ihn ohnehin nicht wahrgenommen hätte. Einiges deutet daraufhin, dass die Sendebewussten gegen Ende ihres Lebens auch noch etwas Empfangsbewusstsein entwickeln, das ist bei mir aber noch nicht soweit. Die Verheimlichung seiner Rolle sogar (bzw. insbesondere) vor mir, war dabei nicht von meinem Vater zu vertreten, der vielmehr im zweiten Weltkrieg im Jahr 1944 oder sogar 1945 mit 19 Jahren noch eingezogen worden und postwendend in amerikanische Gefangenschaft geraten war. Die Amerikaner bemerkten seine Transparenz, identifizierten ihn und benutzten ihn seitdem, indem sie ihm offenbar einen Verhaltenskontrollchip oder ähnliches implantierten (das deutet der israelische Philosoph Hans Jonas in seinem Buch „Prinzip Verantwortung“ an, der wie mein Vater eine Zeitlang in Massachussetts war, die laufenden Lehrveranstaltungen seit dem zweiten Weltkrieg kritisierend kommentiert, was die meisten Leser jedoch nicht verstanden haben werden, da vor allem seriöse Wissenschaftler sehr unter Druck gesetzt werden und sich nur kryptisch und ambivalent mittels Metaphern und Analogien ausdrücken können, wenn sie nicht sofort der Zensur zum Opfer fallen wollen). Da es sich angeblich um die ersten knapp 80 Friedensjahre in Europa nach dem zweiten Weltkrieg handelt und die „Nutzung“ meines Vaters auf angebliche Friedensverhandlungen zurückzuführen ist, wurde er auf diese scheinbar humanitäre Weise missbraucht. Er dürfte die Politik beaufsichtigen und ihre Debatten im und außerhalb des Parlaments kommentieren. Allerdings dürfte er Bestimmtes nicht, und dazu zählte, mir die Wahrheit zu sagen. Wer diese Version der Geschichte annimmt, wird wohl kaum Beweise von mir für sie verlangen, da aus ihr folgt, dass mir dieselben unmöglich sind. Alle Indizien sprechen jedoch für sie, so dass mein Bruder die Last hat, das Gegenteil zu beweisen, was er

jedoch verweigert. Es ist vielmehr zu vermuten, dass mein Bruder selbst einen amerikanischen Chip im Gehirn hat, worüber die Amerikaner sich natürlich strengstens ausschweigen, der zivilmilitärischen Zwecken dient und mein Bruder, der über die vergangenen dreißig Jahre offensichtlich den Verstand verloren hat, es nicht einmal realisiert. Er hat intensive Kontakte zu den deutschen Geheimdiensten, seit er seinen Grundwehrdienst absolvierte und mit einer seltenen Ehrenmedaille verabschiedet wurde und absolvierte bereits die ein oder andere Gastprofessur in Amerika, zuletzt an der Columbia University in New York. Zudem war er Referendar am Weltsicherheitsrat der Vereinten Nationen und vertritt die Bundesregierung, nicht dagegen die deutsche Bevölkerung, beim IStGH in Den Haag. Als stärkstes Indiz für diese Darstellung der Geschichte, in der Chips im Gehirn eine Rolle spielen, die der Mensch zumindest aus science fiction Büchern und Filmen kennt, die anders als die unverfälschte Berichterstattung über die reale Gegenwart nicht verboten sind sondern kommerziell ausgeschlachtet werden, spricht jedoch das Verhalten meines Bruders, der uns in den vergangenen Jahren keine juristischen, dafür einige elektronische Kunststückchen gezeigt hat, für die ein Mensch mindestens ein Funkgerät benötigen würde, das aber anders als ein chip kaum implementiert sein kann. In diesem Zusammenhang kann ich zuletzt auf Yval Noah Harari verweisen, der in seiner Menschheitsgeschichte-trilogie vor dem sich aus dem Homo Sapiens entwickelnden Homo Deus warnt, der sich u. a. als sogenannter Cyborg natürlich nur in elitären westlichen Schichten entwickelt und die eigenen Bevölkerungen genauso unterdrückt wie er östliche Nationen sehr ernsthaft bedroht. Harari machte seinen PhD in Oxford und lehrt nun in Jerusalem.

Schließlich umfassen meine Veröffentlichungen, um zu meiner Textsammlung zurück zu kommen, noch meine verschiedenen juristischen Verteidigungs- und Strafanzeigeschriftsätze, sowie zwei Schriftsätze der Gegenseite, nämlich des BVerfG, von denen der erste die 20seitige amtliche Leitentscheidung ist und der zweite, der halbseitige Nichtannahmebeschluss in der gleichgelagerten sozialversicherungsrechtlichen Verfassungsbeschwerde meiner Frau, so dass das Verbrechen an sich nicht umfassender dokumentiert sein könnte, die dennoch untätigen Behörden in meinen blauen Augen also durchaus mutig genannt werden können.

Allerdings werden sie voraussichtlich Recht behalten. Meine Millionen von zu Papier gebrachten Buchstaben konnten nämlich bis heute leider noch keinen auch nur geringen (Teil-)Erfolg herbei führen.

Ein letztes kleines Detail meiner bescheidenen Lebensbedingungen erwähnte ich noch nicht, nämlich, dass ich nach dem Tod eine neue Freundin kennenlernte und wir uns sogar verlobten bevor mir auch sie schneller wieder abhanden kam als ich sie kennenlernen dürfte. Auch zu ihr fehlt mir seit rd. sieben Jahren jeder Kontakt. Sie ist erpressbar, weil sie eine hilfsbedürftige Tochter hat. Das Aufenthaltbestimmungsrecht für ihre Tochter maßt sich jedenfalls das Jugendamt an, was der mutmaßliche Grund für ihre ungenügende Kontaktfreude sein dürfte. Mit Sicherheit weiß ich aber noch nicht einmal das, geschweige denn wie es ihrer Tochter und ihr geht.

Sie erkennen also nun von welcher wesentlichen Bedeutung Ihr bzw. mein Huawei P40 lite in der Zeitgeschichte ist.

Ohne es wäre meine Verteidigung wesentlich schwieriger, da ich wie berichtet von meiner eigenen civilization restlos allein gelassen werde, meine Texte aber unendlich wichtig (für die Freiheit vom katholischen Weltfrieden) sind und ihre Veröffentlichung außerdem bis heute jedenfalls meine Sicherheit gewährleisten, wie ich annehmen muss. Franz Kafka hatte dieses Glück nicht, dass er hätte veröffentlichen können, was er wollte. Das meiste wurde „redigiert“ erst nach seinem Tod veröffentlicht. Darauf dass mir das trotz Internet nicht auch passiert, muss ich ganz besonders achten, weil der Cyborg, der mein Bruder ist, offensichtlich in der Lage ist, fremde elektronische Geräte auf Distanz zu bedienen und in meinem Fall Texte zu verändern zu kopieren und zu stehlen oder auch nur zu entfernen, also zu stehlen ohne sie zu kopieren. Später tauchen sie unter meinem Namen aber in wesentlichen Punkten verändert sonstwo in der Welt wie zB. vermutlich in Weißrussland auf, um die Bevölkerung in ihrem gerechtfertigten Verteidigungsbemühen die völlig falschen, nämlich womöglich gewaltsamen Handlungen zu empfehlen, die sodann sofort von diesem Lukaschenko blutig niedergewalzt würden.

Ich beschränke mich dagegen konsequent allein darauf, vor meinen eigenen Haustüren zu kehren. Dazu gehören Deutschland, die EU, der westliche Kulturkreis also die NATO und schließlich die UNO. Nicht dagegen Weißrussland.

Auch China würde nicht dazu gehören. Anders als unsere Regierung und unsere Presse, hätte ich jedoch nur Verständnis für chinesische Politik, da ich die chinesische Bevölkerung für noch vollständig gesund halte, die ihre transparente Minderheit nämlich nicht verfolgt, sondern sogar von ihr geleitet wird, was bei der Größe der Bevölkerung in diesem riesigen Land eine einzigartige bravouröse Leistung in der Weltgeschichte zu sein scheint. Diese wiederum ist der katholischen Kirche ein Dorn im Auge, die mit ihrer weltlichen Streitmacht, die von den Amerikanern angeführt wird, immer wieder auch den noch weitgehend nicht unterworfenen Orient angreift, weshalb China absolut nachvollziehbar in Hong Kong den Anfängen dieser missionarischen Demokratisierungsbewegungen wehrt, die auf gezielte westliche Beeinflussung, also in einem richtigen völkerrechtlichen Sinne „Anstiftung“, zurück geführt werden können.

Mein Bruder konnte meine PC's fernbedienen und mich während meiner Arbeit daran geradezu zur Weißglut bringen. Ebenso meine Notebooks sowie die smartphones der Konkurrenz mit IOS oder Android Betriebssystemen und meine Texte sogar verändern, während ich noch an ihnen arbeitete. Mit dem Huawei und seinem anderen Betriebssystem ist es ihm bisher noch nicht gelungen, mich entscheidend zu stören, allerdings arbeitet er erkennbar daran. In dieser Woche konnte er erstmals einen Text, der noch in Bearbeitung ist, von dem Gerät entfernen, den ich nur deswegen retten konnte, weil ich ihn noch unfertig bereits als pdf.Datei im Internet veröffentlicht hatte. Von dort lud ich ihn zurück und wandelte ihn mit meinem Huawei wieder in ein word.docx um, was vorher auch nie ging.

Um langsam zu meinem Anliegen bzw. Vorschlag zu kommen, halte ich an dieser Stelle fest, dass das Huawei Betriebssystem – ich habe mir den Namen noch nicht gemerkt – deutlich sicherer als die Systeme der Konkurrenz sind, dass es aber auch hier nur eine Frage der Zeit zu sein scheint, bis auch dieses System nicht mehr sicher ist, falls nicht kontinuierlich an der Sicherheit weitergearbeitet wird, wozu ich wertvollste Dienste leisten kann, weil wohl kaum jemand derartigen Angriffen ausgesetzt ist.

Weiterhin und nun wirklich zuletzt leiste ich auch Ihrer Marke wertvolle Dienste. Ich hatte einigen westlichen Risikokapitalgebern bereits die Idee einer natürlichen talk show vorgestellt, die mit dem Namen „*peterchens Mondfahrt*“ (nach einer bekannten Kindergeschichte, die in Deutschland jedes Kind, also auch jeder Erwachsene kennt) ein Produkt meines (nicht eingetragenen) Unternehmens „*peter kress, natural life visions*“ sein könnte



und sich, angesichts der Qualität der Wettbewerber im künstlichen Massenmedium Fernsehen, mit der ersten Sendung und weitem Abstand an die pole position katapultieren würde, könnte man Einschaltquoten messen und vergleichen (hierzu finden Sie mehr in meinen Texten „Unsere Verwandten, die Romanows“ sowie dem noch nicht ganz fertiggestellten Text, den ich wie oben geschildert zum Glück retten konnte und noch beenden werde mit dem Titel „peterchens Mondfahrt, Hintergrund und Idee“)

Leider ist die Angst vor dem Regime der katholischen Kirche offenbar so groß, dass die angesprochenen Samwer Brüder bis heute noch nicht auf meine Unternehmensgründung und meine Bitte um einen Bruchteil ihres Risikokapitals reagiert haben, und das obwohl sie mir persönlich bekannt sind. Die wirtschaftliche Komponente der talk show Idee ist, dass ich einem Sponsor in ihrem Rahmen dezentes product placement anbieten könnte, in dem er eine sehr breite Zielgruppe erreichen würde.

In Sachen Huawei greift dieselbe Idee sogar ohne eine talk show. Es tun sich nämlich nicht nur Kapitalgeber sondern auch potenzielle Gäste schwer, was nicht für meine Texte gilt, von denen die allermeisten äußerlich so hübsch gepflegt sind, wie diese email an Sie hier. Sie werden von der ganzen Welt gelesen wie ich vermuten muss.

Ich möchte Sie daher nach allem Vorstehenden bitten, mich zu einem Gespräch in die Räume Ihres Unternehmens in Düsseldorf einzuladen, um die Möglichkeiten einer Kooperation auszuloten, die für uns beide sehr viel Nutzen bringen könnte, für mich freilich noch etwas mehr als für Sie, obwohl dieser Vergleich nicht ganz fair wäre und ich auch nicht annehme, dass Sie so denken.

Leider oder viel besser Gott sei Dank fliege ich am 6. Dezember nach Asien, wo ich beabsichtige, eine unbestimmte Zeitlang zu bleiben, um mich zu erholen und etwas zu leben, was mir hier seit fast zehn Jahren nun kategorisch ohne jeden Grund verweigert wird. Ein Treffen wäre aber dennoch nicht sinnlos, weil ich auch in Asien für Sie wirken könnte, insbesondere was die Sicherheitsfragen angeht, weil auch der Geist meines Bruders auf Landes- oder Kontinentalgrenzen keine Rücksicht nimmt und mich in den vergangenen Jahren bereits über Istanbul über Bangkok bis nach Siem Reap in Kambodscha verfolgte. Ich werde aber wohl auch hier noch wahrgenommen, wenn ich in Asien bin, was mir mit letzter Wahrscheinlichkeit Frau Illner verriet, die Texte kannte, die ich in Siem Reap schrieb. Vielleicht hat sie diese auch nur im Internet gelesen,



aber auch das wäre bereits gutes Marketing da auch ihre Form nichts zu wünschen offen ließ.

Sie müssten also einen Termin vor dem 6. Dezember anbieten können.

Darüber würden wir uns sehr freuen. Mit mir meine ich manchmal meine Bevölkerung und ich, manchmal auch mein Publikum und ich. Hier passt beides.

Mit sehr freundlichen Grüßen

peter kress

von meinem Huawei gesendet